



## Kennzahlen mit Bemerkungen

## Beilage 1

in Mio. Franken	Rechnung 2015	B16 ohne PK-Rev.	Budget 2016	Budget 2017	Abw. B17/B16 abs.	Abw. B17/B16 %	Abw. B17/R15 abs.	Abw. B17/R15 %
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-2'605.3	-2'665.8	-3'065.9	-2'695.3	370.6	12.1	-90.0	-3.5 ①
Nicht zweckgebundenes Betriebsergebnis	2'931.5	2'746.2	2'746.2	2'821.6	75.4	2.7	-109.9	-3.8 ②
Abschreibung Grossinvestitionen, -investitionsbeiträge	-174.0	-187.0	-789.0	-187.5	601.5	76.2	-13.5	-7.7 ③
<b>Betriebsergebnis (Erfolgsrechnung)</b>	<b>152.1</b>	<b>-106.6</b>	<b>-1'108.8</b>	<b>-61.2</b>	<b>1'047.6</b>	<b>94.5</b>	<b>-213.4</b>	<b>&lt;-100</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>280.3</b>	<b>172.3</b>	<b>156.5</b>	<b>204.2</b>	<b>47.7</b>	<b>30.5</b>	<b>-76.1</b>	<b>-27.2 ④</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>432.4</b>	<b>65.7</b>	<b>-952.3</b>	<b>142.9</b>	<b>1'095.3</b>	<b>&gt;100</b>	<b>-289.5</b>	<b>-67.0</b>
- Abschreibungen Grossinvestitionen	-175.9	-180.1	-180.1	-180.1	0.0	0.0	-4.2	-2.4
- Abschreibungen Kleininvestitionen	-6.6	-6.6	-6.6	-7.3	-0.7	-10.6	-0.7	-10.6
- Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge	-8.3	-10.7	-10.7	-12.1	-1.4	-13.1	-3.8	-45.8
- Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	12.8	8.0	8.0	7.2	-0.8	-10.0	-5.6	-43.8
- Wertberichtigung Darlehen, Beteiligungen	-2.5	-4.2	-606.2	-2.5	603.7	99.6	0.0	0.0
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>613.0</b>	<b>259.3</b>	<b>-156.7</b>	<b>337.7</b>	<b>494.5</b>	<b>&gt;100</b>	<b>-275.3</b>	<b>-44.9</b>
Investitionsausgaben	-432.6	-446.0	-446.0	-523.6	-77.6	-17.4	-90.9	-21.0
Investitionseinnahmen	38.3	14.4	14.4	12.0	-2.4	-16.7	-26.3	-68.7
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-394.3</b>	<b>-431.6</b>	<b>-431.6</b>	<b>-511.6</b>	<b>-79.9</b>	<b>-18.5</b>	<b>-117.3</b>	<b>-29.7</b>
Veränderung Darlehen/Beteiligung Verwaltungsvermögen	-103.6	-37.9	-98.0	-41.1	56.9	58.1	62.5	60.3
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-497.9</b>	<b>-469.5</b>	<b>-529.6</b>	<b>-552.7</b>	<b>-23.1</b>	<b>-4.4</b>	<b>-54.8</b>	<b>-11.0</b>
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>115.1</b>	<b>-210.2</b>	<b>-686.4</b>	<b>-215.0</b>	<b>471.4</b>	<b>68.7</b>	<b>-330.1</b>	<b>&lt;-100</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad in %</b>	<b>123.1</b>	<b>55.2</b>	<b>-29.6</b>	<b>61.1</b>				
<b>Nettoschulden</b>	<b>-1'834.8</b>	<b>-2'045.0</b>	<b>-2'521.2</b>	<b>-2'736.1</b>				
Nettoschuldenquote in % BIP CH	2.9	3.2	3.9	4.2				

## Bemerkungen

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget des Vorjahres erläutert. Der Kanton Basel-Stadt unterscheidet das Betriebsergebnis in ein Zweckgebundenes Betriebsergebnis, ein Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis und Abschreibungen auf Grossinvestitionen sowie auf grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen. Für die Departemente und Dienststellen ist vor allem das Zweckgebundene Betriebsergebnis relevant, da es die eigentliche Budgetvorgabe darstellt. Im Nichtzweckgebundenen Betriebsergebnis sind z.B. allgemeine Steuererträge und Transferleistungen vom und an den Bund enthalten.

① Das **Zweckgebundene Betriebsergebnis** verbessert sich gegenüber dem Budget des Vorjahres um 370.6 Mio. Franken. Dies ist vor allem auf die folgenden positiven und negativen Faktoren zurückzuführen:

## Entlastungen:

- Im Jahr 2016 wurde infolge der Umstellung von Leistungs- auf Beitragsprimat und der Senkung des technischen Zinssatzes bei der Pensionskasse Basel-Stadt eine einmalige Besitzstandseinlage in Höhe von 414.5 Mio. Franken budgetiert.
- Die Ausgaben für die Ergänzungsleistungen nehmen im Vergleich zum Vorjahresbudget um rund 18.6 Mio. Franken ab. Die Entlastung ist jedoch grösstenteils auf eine budgetneutrale Verschiebung zur Behindertenhilfe (Einführung neues Behindertenhilfegesetz) zurückzuführen. Zusätzlich konnte der Budgetwert aufgrund tieferer Zahlen in der Rechnung 2015 nach unten angepasst werden.

- Entsprechend der laufenden Beitragsperiode reduziert sich das Globalbudget an die Universität Basel um 4.8 Mio. Franken.
- Die Änderungen der Nichtberufsunfallversicherungs-Bestimmungen gemäss Entscheid des Grossen Rates (neu 2/3 Arbeitnehmer, 1/3 Arbeitgeber) entlasten das Personalbudget des Kantons im Vergleich zum Vorjahr um 3.8 Mio. Franken.
- Die Abnahme des Aufwands bei der Produktegruppe Tram und Bus in Höhe von rund 2.9 Mio. Franken ist auf Veränderungen bei der Abgeltung an die BVB zurückzuführen.
- Das Budget für die Gratisdeutschkurse wurde im Vergleich zum Budget 2016 um 1.5 Mio. Franken reduziert, da die Nachfrage deutlich geringer ist als angenommen.
- Die Beiträge an stationäre Suchttherapien konnten um 0.9 Mio. Franken reduziert werden. Der Grund dafür liegt in der abnehmenden Beanspruchung stationärer Suchttherapien zu Gunsten von ambulanten Angeboten.

### **Belastungen:**

- Im Vergleich zum Vorjahresbudget steigen die Kosten der Sozialhilfe um rund 16.6 Mio. Franken. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf den erwarteten Anstieg der Anzahl an Personen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind oder die als Flüchtlinge betreut werden müssen, zurückzuführen.
- Die Mehrausgaben bei der Behindertenhilfe von rund 14.1 Mio. Franken sind praktisch vollständig auf eine budgetneutrale Verschiebung von den Ergänzungsleistungen (Einführung neues Behindertenhilfegesetz) zurückzuführen.
- Die Unterrichtskosten werden insgesamt um 11.5 Mio. Franken höher budgetiert. Hauptgrund für diesen Kostenanstieg ist die höhere Anzahl Schüler/innen und der damit verbundene Personalaufwand. Davon betroffen sind sowohl die Volksschulen, die Mittelschulen als auch die Berufsbildenden Schulen.
- Im Vergleich zum Vorjahr wird für die Beiträge an die stationäre Spitalpflege gemäss KVG mit Mehrausgaben von rund 8.5 Mio. Franken gerechnet. Einerseits ist dies auf die Erhöhung der Aufwendungen für akutgeriatrische Behandlungen zurückzuführen. Diese Vergütungen wurden im Swiss DRG Katalog erhöht. Ferner sind die ausserkantonalen Fallzahlen angestiegen.
- Bei den Prämienverbilligungen wird mit einem Anstieg von rund 7.2 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahresbudget gerechnet. Dieser ist hauptsächlich auf die erwartete Prämienteuerung sowie die Erhöhung der Abgeltung an die Krankenkassen für uneinbringliche Prämien zurückzuführen.
- Für die Pflegeheimfinanzierung ist ein Mehrbedarf von rund 4.1 Mio. Franken vorgesehen. Davon gehen rund 2.7 Mio. Franken auf die Systemänderung bei der Liegenschaftsfinanzierung der Heime zurück. Durch den Verzicht auf Investitionsbeiträge werden die Baukosten neu über die Tagespauschalen abgegolten. Die restlichen 1.3 Mio. Franken werden für Mehrkosten bei der Restfinanzierung benötigt. Dies vorab aufgrund des steigenden Pflegeaufwandes in Folge der zunehmenden Anzahl von Bewohnerinnen und Bewohnern mit Demenz.
- Für den Ausbau des Tagesstrukturangebots werden im Vergleich zum Budget 2016 zusätzliche Mittel in der Höhe von 3.0 Mio. Franken benötigt.
- Neue aus dem Standortförderungsfonds finanzierte Projekte (u.a. Swiss Innovation Park SIP, Basel Area) verursachen im Vergleich zum Vorjahr einen Mehraufwand von rund 2.5 Mio. Franken.

② Das **Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis** verbessert sich gegenüber Vorjahresbudget um 75.4 Mio. Franken. Dabei sind folgende Faktoren erwähnenswert:

#### **Entlastungen:**

- Die Steuererträge der natürlichen und juristischen Personen fallen insgesamt um rund 53.6 Mio. Franken höher aus:

Bei den Einkommenssteuern wird mit einer Steigerung von 23.0 Mio. Franken gerechnet. Darin enthalten sind jedoch neu auch die Nach- und Strafsteuern in Höhe von 15.0 Mio. Franken, die erstmals unter dieser Position budgetiert werden. Auch die Erträge aus den Vermögenssteuern werden um 24.9 Mio. Franken höher erwartet. Bei den Quellensteuern wird hingegen von gleichbleibenden Erträgen ausgegangen. Insgesamt resultiert bei den Steuern für natürliche Personen eine Zunahme von rund 32.9 Mio. Franken.

Bei den juristischen Personen wird aufgrund höherer erwarteten Gewinn- und Kapitalsteuererträgen insgesamt eine Zunahme gegenüber dem Vorjahresbudget von 20.7 Mio. Franken budgetiert.

- Für das Budgetjahr 2017 wird im Gegensatz zum Vorjahr wieder eine Gewinnausschüttung durch die Schweizerische Nationalbank in Höhe von 15.6 Mio. Franken budgetiert. Die SNB hat für das erste Halbjahr 2016 einen Gewinn in Höhe von 21.3 Mrd. Franken bekanntgegeben.
- Der Ertrag aus dem Anteil an der direkten Bundessteuer erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 10.2 Mio. Franken.
- Die Vermögensgewinnsteuern mit einer Steigerung von 9.0 Mio. Franken und die Erbschafts- und Schenkungssteuern mit einer Zunahme von 8.0 Mio. Franken wurden an die anhaltend hohen Erträge der Vorjahre angepasst.
- Gemäss Meldung der Eidgenössischen Steuerverwaltung wird der Anteil an der Eidgenössischen Verrechnungssteuer im Vergleich zum Vorjahr um 1.6 Mio. Franken höher ausfallen.

#### **Belastungen:**

- Die Belastung durch den NFA-Ressourcenausgleich wird voraussichtlich um 12.6 Mio. Franken höher ausfallen als im Vorjahr.
- Die Abgeltung für die Staatsgarantie der Basler Kantonalbank wird auf dem Stand der Ist-Abgeltung 2015 budgetiert und fällt somit um 6.3 Mio. Franken tiefer aus als im Budget 2016. Dem gegenüber steht aber eine um 14.7 Mio. Franken höher budgetierte Gewinnablieferung unter dem Finanzergebnis. Netto resultiert somit eine Entlastung in Höhe von 8.4 Mio. Franken.
- Die Erträge aus dem NFA-Lastenausgleich werden um 3.7 Mio. Franken tiefer ausfallen als im Vorjahresbudget erwartet.